

**Fraktion der
Freien Demokraten
im Aschaffener Stadtrat**

Fraktionsgeschäftsführer
Karsten Klein
Erthalstraße 14
63739 Aschaffenburg

Mobil: 0173 / 522 0 226

k.klein@fdp-aschaffenburg-stadt.de
www.fdp-aburg.de



An
den Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg
Klaus Herzog
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

**Antrag zu TOP 5 der heutigen Sitzung –
„Sachstandsbericht über den Verkauf der GBW-Wohnungen“**



CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus · Dalbergstraße
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 - 330 - 1588
Fax: 06021 - 330 - 1578
info@csu-fraktion-ab.de
www.csu-fraktion-ab.de
Fraktionsvorsitzender
Peter Schweickard
Mobil: 0172 - 6624525
info@schweickard.de
Fraktionsgeschäftsführerin
Brigitte Gans
Tel.: 06021 - 88867
Mobil: 0175 - 5054525
brigittegans@t-online.de

Aschaffenburg, den 07.11.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anbei erhalten Sie einen Antrag zum Thema GBW der CSU und FDP Fraktion. Wir bitten diesen unter TOP 5 „GBW“ der heutigen Stadtratssitzung zu Abstimmung zu stellen:

1. Der Bericht über die Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft GBW AG wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat unterstützt die Anstrengungen von Oberbürgermeister Klaus Herzog, den sozialen Wohnungsbau in Aschaffenburg zu erhalten.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass es im Zuge der Stützungsmaßnahmen der BayernLB 2008 zu einem Kapitaleinschuss in Höhe von 10 Mrd. Euro gekommen ist. Die bayerische Staatsregierung hat damals kurzfristig in Verantwortung für Bayern und die bayerischen Sparkassen gehandelt. An der Landesbank waren bis Dezember 2008 der Freistaat und der Sparkassenverband zu je 50 % beteiligt. Der Kapitaleinschuss wurde vom Freistaat Bayern mit großer Unterstützung des bayerischen Landtags zu 100 % geschultert.
4. Auf Grund dieses lebenserhaltenden Kapitaleinschusses laufen Verhandlungen mit der europäischen Kommission. Gegenstand ist die Frage, ob es sich um einen beihilferechtlichen relevanten staatlichen Eingriff gehandelt hat. In diesem Zug wird erwartet, dass die europäische Kommission eine Veräußerung der Anteil der BayernLB an der GBW AG als Teil des Restrukturierungskonzepts forciert. Ob dabei ein wettbewerbliches Ausschreibungsverfahren zwingend sein wird und gegeben falls unter welchen Konditionen ist offen. Derzeit laufen keine konkreten Verkaufsmaßnahmen oder Verhandlungen.
5. Der Stadtrat begrüßt die schriftlichen Äußerungen des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, dass die Staatsregierung den sozialen Mieterschutz garantieren wird und dass bei einem etwaigen Verkauf der Anteile soziale Aspekte und die Suche nach einem seriösen Erwerber im Vordergrund stehen werden.

6. Der Stadtrat hält fest, dass es sich beim sozialen Wohnungsbau um eine kommunale Aufgabe handelt und begrüßt in diesem Zusammenhang die Konsortienbildung aus großen kommunalen Wohnungsgesellschaften und Sparkassen. Der Stadtrat beauftragt Oberbürgermeister Klaus Herzog, sich sowohl bei der Stadtbau GmbH sowie bei der Sparkasse Aschaffenburg Alzenau für ein entsprechendes Engagement stark zu machen.
7. Der Stadtrat hält fest, dass die BayernLB über ein Förderinstitut mit dem Namen BayernLaBo verfügt. Aufgabenschwerpunkt der BayernLabo ist es die soziale Wohnraum- und Städtebauförderung durchzuführen. Basis dafür ist u.a. das Bayerische Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG).

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Klein
Fraktionsgeschäftsführer FDP



Prof.a.D. Dr. Winfried Bausback
Stellv. Fraktionsvorsitzender CSU